

Nummer: Frankenberg G39
Datum: 08.07.2022
Bearbeiter/in: A.Thomas, SIFA
Verantwortlich: Stefan Gleixner
Arbeitsbereich: Produktionsleiter
Arbeitsplatz/Tätigkeit: Werkstatt

BETRIEBSANWEISUNG gem. § 14 GefStoffV

Betrieb:
Frankenberg GmbH
Mitterrand Strasse 3
52146 Würselen

Gefahrstoffbezeichnung

Antox 71 E

Enthält außerdem: Salpetersäure CAS:7697-37-2 >=20-<25%
Magnesiumflorid CAS:7783-40-6 >=10- <20%
Fluorwasserstoffsäure CAS:7664-39-3 >= 2,5 - <5 %

Form: Paste

Farbe: farblos

Geruch: stechend

Gefahren für Mensch und Umwelt



Gefahren für Mensch

Giftig bei Verschlucken
Lebensgefahr bei Hautkontakt
Verursacht schwere Verätzungen der Haut
Verursacht schwere Augenschäden
Gesundheitsschädlich bei Einatmen



Gefahren für Umwelt

Wassergefährdungsklasse 1, schwach wassergefährdend

Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln



Technische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Arbeitsstätte: Dampf / Aerosol nicht einatmen. Persönliche Schutzausrüstung tragen. Für ausreichenden Luftaustausch und / oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Aerosolbildung vermeiden. Sicherstellen, dass sich Augenspülstationen und Sicherheitsduschen nahe im Arbeitsbereich befinden.

Verwendung:

zum Ätzen, Entfernen von Zunder und thermischen Verfärbungen von geschweißten Oberflächen, z. rostfreier, säurebeständiger Stahl, Nickellegierungen
Ätzzeit: Stahl: 15-60 Minuten, Nickel: 5-20 Minuten
Produktivität (1 kg): 50-80 m.b.
Auftragungsmethode: Pinsel



Ab-/Umfüllen: Entsprechend des Verfahrens, geringe Fallhöhe wählen zur Vermeidung der Staubgefahr.



Transport: Gefäße geschlossen halten. Produkt nur im Originalbehälter transportieren.

ADR/RID-Einstufung: Klasse: 6.1B, Nicht brennbare, akut toxische Kategorie 1 und 2 / sehr giftige Gefahrstoffe, UN-Nr. 2922

Lagerung:

An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Im Originalbehälter bei Raumtemperatur lagern. Behälter dicht verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren.

Zusammenlagerungshinweise:

Unverträglich mit Basen.



Persönliche Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Aerosolbildung vermeiden. Immer einen Erste-Hilfe-Koffer mit angemessenen Behandlungshinweisen bereithalten. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Sicherstellen, dass sich Augenspülanlagen und Sicherheitsduschen nahe beim Arbeitsplatz befinden.



Handschutz: Viton (R) Schutzhandschuhe gemäß EN374.

Die genaue Durchbruchzeit ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten. Handschuhe müssen entfernt und ersetzt werden, wenn sie Anzeichen von Abnutzung oder Chemikaliendurchbruch aufweisen.



Atemschutz: Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät (EN133)



Augenschutz: Dicht schließende Schutzbrille. (EN366)

Haut- und Körperschutz: Chemikalienschutzkleidung DIN EN 13034 (Typ 6)



Hygienische Schutzmaßnahmen und Verhaltensregeln

Während des Umgangs mit dem Produkt keine Nahrungs- und Genussmittel zu sich nehmen. Keine Nahrungsmittel und Getränke im Arbeits- und Lagerraum aufbewahren.

Nach Beendigung der Arbeit und vor den Pausen Hände gründlich reinigen und pflegen (siehe Hautschutz). Rauchen verboten



Beschränkungen für Beschäftigte

Umgang für Jugendliche erlaubt, wenn es zur Erreichung des Ausbildungsziels erforderlich ist, die Jugendlichen mindestens 16 Jahre alt sind und durch einen Fachkundigen beaufsichtigt werden. Die Beschäftigungsbeschränkungen für Jugendliche beachten (§ 22 JArbSchG). Beschränkungen für werdende und stillende Mütter beachten (§§ 4 und 5 MuSchRiV).

Verhalten im Gefahrenfall



Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel: Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

Ungeeignete Löschmittel: Wasservollstrahl.

Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren:

Erhitzen oder Brand können giftige Gase freisetzen.

Hinweise für die Brandbekämpfung:

Persönliche Schutzausrüstung tragen. Umgebungsluftunabhängigen Atemschutz tragen

Maßnahmen nach unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen: Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Personen in Sicherheit bringen.

Umweltschutzmaßnahmen: Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen. Eindringen in den Untergrund vermeiden.

Verfahren zur Reinigung/Aufnahme: Neutralisationsmittel verwenden. Das verschüttete Material eindämmen, mit einem funksicheren Staubsauger aufnehmen oder feucht zusammenkehren und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen gesetzlichen Bestimmungen. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen und nationalen Vorschriften als Sonderabfall entsorgen. Mit inertem flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z.B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel, Sägemehl).



Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: 112

Rettungsleitstelle: 112

Arzt: Rhein-Maas Klinikum, Würselen; Tel.: 02405 / 620

Ersthelfer: Siehe Aushang

Verbandkasten und Augenspülflasche: Produktionsbüro, Werkstatt, Küche

Notfallauskunft: 0228 19240

Erste Hilfe



Allgemeine Hinweise:

Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Ersthelfer sollten auf den Selbstschutz achten und die empfohlene Schutzkleidung tragen. Vergiftungssymptome können erst nach mehreren Stunden auftreten. Warm und an einem ruhigen Ort halten. Spezielle Ausbildung für Erste Hilfe erforderlich. Ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden.

Nach Einatmen:

Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Für angemessene Lüftung sorgen. Sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Hautkontakt:

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Sofort mit viel Wasser für mindestens 15 Minuten abwaschen. Erstbehandlung mit Calciumgluconatpaste. Sofort viel Calcium-Lösung (in Wasser aufgelöst Calciumtabletten) trinken lassen. Sofort ärztliche Behandlung notwendig, da nicht behandelte Verätzungen zu schwer heilenden Wunden führen. Patient umgehend in ein Krankenhaus bringen



Nach Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten ausspülen, auch unter den Augenlidern. Unverletztes Auge schützen. Sofort Arzt hinzuziehen.

Nach Verschlucken:

KEIN Erbrechen herbeiführen.

Mund mit Wasser ausspülen.

Sofort Calcium-Lösung (in Wasser aufgelöste Calciumtabletten) trinken lassen. Sofort Arzt hinzuziehen

Sachgerechte Entsorgung



Verfahren zu Abfallbehandlung

Produkt: Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen

Verunreinigte Verpackung: Wie das Produkt entsorgen.